

# Mit Frisbeescheiben auf Bierflaschen gezielt



**Pokalvergabe** bei der „Frissbier WM 2011“ durch Sven Matheis (links) und Martin Ulrich (rechts). Von links: Stefan Hamacher, Silvano Vecchio, Patrick Katzer, Benjamin Ulrich, Maik Schmitz und Tobias Weyer.

Beim **Kanu-Club „Delphin“ Troisdorf** ging es jüngst nicht darum, wie viele Eskimorollen jemand mit seinem Kanu vollführt, sondern wie oft er es mit einer Frisbeescheibe schafft, auf 10 Meter Entfernung eine Bierflasche umzuwerfen. Insgesamt nahmen bei dieser lustigen „Frissbier WM 2011“ 52 Teams à zwei Mann teil. Die

Leitung hatte **Sven Matheis** als Account-Manager mit **Mounir Zorgati** und **Martin Ulrich**. Nach fünf Würfen einer Mannschaft erfolgte die Wertung und das nächste Team war mit der Wurfscheibe an die Reihe. Natürlich gab es dabei ein Achtel-, Viertel- und Halbfinale. Fast zwölf Stunden lang ging es am und im Kanuclubhaus recht

munter zu, bis die Sieger feststanden. Den 1. Platz belegten **Patrick Katzer** und **Benjamin Ulrich**, gefolgt von **Stefan Hamacher/Silvano Vecchio** sowie **Maik Schmitz/Tobias Weyer**, die auf Platz 3 kamen. (la)

\*

Eine Neuigkeit hatte die **KG Siegburger Ehrengarde** bei ih-

rer Mitgliederversammlung zu verkünden: Ab der nächsten Session wird die Ehrengarde-Sitzung nach mehr als zwölf Jahren nicht mehr im November stattfinden, sondern erst am 13. Januar. „Der neue Termin liegt genau eine Woche nach der Prinzenproklamation, wir können das Siegburger Prinzenpaar also zum ersten Mal im Ornat willkommen heißen“, freut sich **Farid Wagner**, Geschäftsführer der Ehrengarde. Dabei handele es sich dann auch um die erste Kostümsitzung der Session im Siegburger Karneval 2011/2012. Jetzt steht aber erst einmal die Vorbereitung auf das Siegburger Stadtfest an. Zum 14. Mal wird sich die Ehrengarde an ihrem angestammten Platz auf dem Hühnermarkt präsentieren. (mec)

\*

Eine bewegte Vergangenheit hat die Skulptur der Heiligen Magdalena hinter sich: Stand die im 18. Jahrhundert von **Adolph Sellmann** und **Catharina Contzen** gestiftete Figur einst am Spicher Kirchweg, musste sie für den Autobahnbau nach Oberlar in die Magdalenenstraße ausweichen. Doch ist diese Darstellung der „bü-

Benden Magdalena“, wie die Stadt kürzlich feststellte, lange Zeit arg vernachlässigt worden. Sie gab die Restaurierung der steinernen Skulptur, die 1986 in die städtische Denkmalliste aufgenommen wurde, in Auftrag. Und ist nun, nach der Fer-

tigung, froh, auch einen Beitrag zur Pflege der Magdalena gefunden zu haben: Der Oberlarer Ortsvorsteher **Alfonso Benfels** bedankte sich herzlich bei **Hermann Liel**, der kürzlich ein Auge auf das Denkmal ben wird. (dst)



**Denkmalpate** Hermann Liel (rechts), hier mit Ortsvorsteher Alfonso Benfels, kümmert sich um die Magdalena aus Stein.